

Gesta Friderici imperatoris, und endlich der Ursperger Chronik verdanken, die er in druckfertigem Manuskript hinterliess. Wirken und Bedeutung beider Männer sind in dem 3. Heft des 40. Bandes des Neuen Archivs in eingehenden Nachrufen gewürdigt.

Am 19. Oktober 1915 erlag der junge Mitarbeiter der Leges-Abteilung Dr. Theodor Hirschfeld, der erst im Dezember 1914 als Mitarbeiter eingetreten war und auf dessen Schulung und Tüchtigkeit wir beste Hoffnungen bauten, der schweren Wunde, die er in den Kämpfen östlich Wilna erhalten hatte. Auch ihm wird an gleicher Stelle ein Nachruf gewidmet sein.

Im Etappendienst steht das Mitglied der Zentraldirektion Prof. Strecker; im Felde kämpfen die Mitarbeiter Prof. Dr. Hans Wibel, Prof. Dr. Hans Hirsch und Dr. von Reinöhl, im Bureau- und Nachrichtendienst betätigen sich der etatmässige Mitarbeiter Prof. Dr. Caspar und die ständigen Mitarbeiter Prof. Dr. Perels, Prof. Dr. Hofmeister und Dr. Demeter.

Von den Herren, die einzelne Editionen übernommen haben, waren infolge des Krieges der Arbeit entzogen die Herren Dr. Paul Hirsch, Archivar Dr. Hermann Meyer, Prof. Freiherr von Schwerin und Prof. Scholz.

In dem Berichtsjahr 1915 sind erschienen:

Epistolae selectae. Tomus I. Sancti Bonifatii et Lulli epistolae, ed. M. Tangl.

Vom Neuen Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde:

Bd. XL Heft 2.

Im Druck befinden sich 6 Quartbände und 2 Oktavbände.

Beim Fortgang des Druckes des VII. Bandes der *Scriptores rerum Merovingicarum* ist der Abteilungsleiter, Herr Krusch, mit der Ausarbeitung der umfangreichen Vorrede für die auf breitester handschriftlicher Grundlage fussende *Vita Germani episcopi Parisiaci* von Fortunat beschäftigt, Herr Prof. W. Levison in Bonn hat den Druck der *Vita* des Bischofs Germanus von Auxerre erledigt. Einen wesentlichen Teil seiner Arbeitskraft hat Herr Krusch in dem Berichtsjahre auf Grund des in der vorjährigen Plenarversammlung erhaltenen Auftrages dem Studium der handschriftlichen Grundlagen der *Lex Salica* gewidmet und seine Bedenken gegen das der im Druck befindlichen Ausgabe des Herrn Dr. Krammer zugrunde liegende System in zwei Aufsätzen zusammengefasst und begründet, die im